



Die Rolle der Frau als Einkommensverwalterin der Familie hat in Madagaskar Tradition.



Auch die Kinder sind von der Verschuldung der Familie betroffen. Reisbanken und Spargruppen helfen den Familien jedoch auch in schwierigeren Zeiten, die Schule der Kinder zu finanzieren und sie ausgewogen zu ernähren.



Die Kleinbauern und Kleinbäuerinnen, die stark marktorientiert produzieren, sehen sich mit geringen Erträgen für ihre Produkte und gelegentlich auch mit Nahrungsengpässen konfrontiert, die durch die ökologischen Probleme in der Region noch zusätzlich verschärft werden.



Die Sparguthaben der Gruppen verhindern, dass sich die Mitglieder an ausbeuterische Geldverleiher wenden müssen. So können sie die Nahrungsmittelengpässe selbst überbrücken.



Das oberste Ziel der Spar- und Kreditprogramme in Madagaskar ist es, die weitere Verschuldung der armen Bevölkerung zu vermeiden.



Kontinuierliche Ausbildung für die Partnerorganisationen, welche das Programm durchführen sowie für die Animatorinnen und Animatoren, welche direkt mit den Gruppen arbeiten, bilden einen zentralen Teil des Programms.